

Zwei Künstler beleben einstigen Partyraum

Rorbas Noch dieses Wochenende zeigen die beiden Kunstschaaffenden Lucas Schelling und Andy Bischof ihre Werke im ehemaligen «Chüeferbeizli». Das alte Gebäude verleiht ihren Arbeiten eine stimmige Kulisse.



Lucas Schelling (links) und Andy Bischof haben im ehemaligen Chüeferbeizli die geeigneten Räumlichkeiten für die Ausstellung ihrer Werke gefunden. Foto: Paco Carrascosa

Marlies Reutimann

Bis vor knapp zwei Jahren wurde im lauschigen Chüeferbeizli gefeiert und Party gemacht. Dann hörte der Besitzer Walter Schneider altershalber auf. Die beiden Künstler Lucas Schelling aus Augwil und Andy Bischof aus Rorbas entschlossen sich, die alten Räume wieder mit Leben zu füllen, und stellen nun darin ihre Kunst aus. Andy Bischof lebt seit vielen Jahren neben dem Beizli und kennt die Räumlichkeiten gut.

Die zeitgenössischen, grossformatigen Bilder von Lucas Schelling kommen im Keller mit dem Holz besonders gut zur Geltung. Seine bevorzugten Werke platziert er prominent und lässt sie im Raum wirken. Andere laden zum Stöbern ein. Schellings Kunst lehnt sich an Keith Haring, den Vertreter der Pop-Art der 1980er-Jahre, an, andere Bilder erinnern mehr an Andy Warhol.

Inspiration für sein künstlerisches Schaffen holt sich Lucas Schelling auf Reisen: «Ich besuche oft und gerne Galerien, Museen und Ausstellungen im In- und Ausland.» Und jedes Mal

entdecke er etwas Neues, unbekanntes Künstler und Arbeitstechniken, die er noch nicht kenne, sagt der ehemalige Flugbegleiter. Er arbeitet gerne mit neuen Techniken, um sich künstlerisch auszudrücken. Sein Credo lautet: «Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.»

Etliche seiner Werke sind bereits mit einem roten Punkt markiert, was bedeutet, dass hier bereits ein Kunstliebhaber fündig geworden ist.

Kontakt pflegen

«Ich freue mich sehr, wenn die Besucher ein bisschen Zeit mitbringen, sich über die Kunst Gedanken machen, sich darüber austauschen und interessiert sind, den Kunstschaaffenden hinter den Werken kennen zu lernen», sagt Andy Bischof. Jede Skulptur ist einzigartig. Der Rorbaser haucht nicht mehr gebrauchten Kaffeekannen, Küchengeräten oder alten Fotoapparaten neues Leben ein und schafft Fantasiefiguren. Die Materialien dazu findet er auf Flohmärkten und in Brockenhäusern. Die Teile der Figuren werden

nicht zusammengeschweisst, sondern miteinander verschraubt.

Andy Bischof führt Besucherin Vreni Stauffacher und eine Freundin durch die Räume. Beide Frauen lieben Kunst und unterhalten sich angeregt über seine Skulpturen. Vreni Stauffacher ist Buchautorin und fotografierte ein Objekt von Bischof für den Umschlag ihres Buches

«Schattenwurf». Es ist die Liebe zur Kunst, die sie mit ihm verbindet.

Das Chüeferbeizli, das bis Ende 2017 ein gern gebuchter Partyraum war, war einst eine Mühle, später eine Kuferei und Mosterei. Das Haus steht unter Denkmalschutz; und der Wildbach, der unmittelbar neben dem Haus vorbeiplätschert, gibt den natürlichen Hintergrundklang

zur Ausstellung, gemäss dem Motto «Kunst am Bach».

Der Besitzer der Liegenschaft ist Walter Schneider. Sein ganzes Leben lang hat er in diesem Haus gewohnt, das heisst rund 74 Jahre. Es habe ihn sehr gefreut, als Andy Bischof und Lucas Schelling mit der Idee einer gemeinsamen Ausstellung auf ihn zugekommen seien. Und während sich die beiden Künstler um die

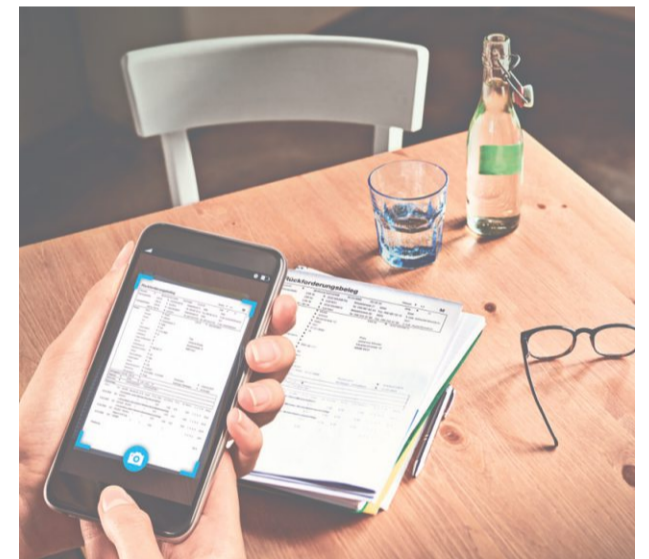
Besucherinnen und Besucher kümmern, setzt Walter Schneider den Grill in Betrieb, um die Gäste zu bewirten. Auch er freut sich, dass die Räumlichkeiten, die er selber ausgebaut hat, nochmals zu Ehren kommen.

Öffnungszeiten: heute Samstag, 28. September, 15 bis 20 Uhr, Sonntag, 29. September, 14 bis 18 Uhr.

ANZEIGE

Liebe Zürcherinnen und Zürcher, myCSS ist Ihr Kundenportal für überall.

Mit unserem Kundenportal myCSS haben Sie stets den Überblick über Ihre Versicherungsdokumente. Und mit der myCSS-App wird Ihr Versicherungsordner gerade mal so gross wie Ihr Smartphone.



Ricardo Fontes, Agenturleiter Dübendorf

Wir finden, dass das Leben heute kompliziert genug ist. Da braucht es einfache, intuitive und schnelle Lösungen, die Barrieren entfernen und Ordnung schaffen. Wie myCSS, das CSS Kundenportal. css.ch/mycss

Papierkram adieu

myCSS hat viele Vorteile. Einer liegt aber ganz bestimmt darin, dass Sie sich den Gang zum nächsten Briefkasten sparen können, denn mit myCSS reichen Sie Ihre Arztrechnungen ganz einfach online ein. In einem übersichtlichen Zeitstrahl stellt

Ihnen die Plattform danach Ihre Behandlungsgeschichte dar. Hier haben Sie auch jederzeit Zugriff auf Ihre laufenden Policen. Und wenn Sie Fragen zur Leistungsdeckung haben, gewinnen Sie dank dem Leistungs-Check schnell Klarheit – alles an einem Ort.

Auch als myCSS-App nutzbar

Natürlich erhalten Sie alle Funktionen von myCSS auch via die smarte myCSS-App. Dank minimalistischem Design und intuitiver Steuerung fühlen Sie sich schnell zuhause in der App. Neben den Funktionen der Onlineversion können Sie mit dem integrierten Messenger sogar mit CSS-Mitarbeitenden chatten und Fragen klären. Und wenn Sie myStep nutzen, liefert Ihnen die myCSS-App stets einen Überblick über Ihre geleisteten Schritte.

Wir beraten Sie ganz persönlich in Zürich

Interessiert Sie unser Gesundheitsangebot? Dann informieren Sie sich gerne auf css.ch. Noch lieber aber beraten wir Sie ganz persönlich bei uns in einer Zürcher Agentur in Ihrer Nähe, z.B. in Kloten oder Bülach.



ANZEIGE



Anlass

Böhmische Klänge mit Alexandre Dubach

Wallisellen Alexandre Dubach gehört zu den bekanntesten Violinisten der Schweiz. Bereits mit neun Jahren gewann er seinen ersten Wettbewerb. Das Orchester Wallisellen hat die Gelegenheit, ihn an drei seiner Konzerte zu begleiten, das letzte davon findet morgen Sonntag, 29. September, um 17 Uhr in der katholischen Kirche Wallisellen statt. Alexandre Dubach wird mit dem Orchester Dvořáks Violinkonzert in a-Moll aufführen. Das Werk ist geprägt von der Virtuosität der Solovioline und den folkloristischen Klängen Böhmens. (red)